

## 17. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr B)

### P r e d i g t

---

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Sinn-tiefer als der Evangelist Johannes

hat es uns kein Evangelist dargestellt:

>> Er betont immer wieder,

dass die Wunder Jesu **Zeichen** sind.

>> Sie sind Zeichen für MEHR.

>> Sie sind Zeichen für etwas, das über die Wunder hinausgeht und sie übersteigt.

Die Wunder Jesu haben einen tieferen Sinn.

Und worauf kommt es dabei an ?

Wir müssen versuchen, durch das äußere Geschehen des Wunders hindurch zu stoßen auf das, was sie uns eigentlich anzeigen wollen.

>> Die Wunder Jesu sind nicht nur Beweis für seine besondere Vollmacht als Sohn Gottes..

>> Sie stellen sozusagen an uns eine Frage.

>> Sie verlangen eine Antwort von uns.

>> Sie möchten uns zur Stellungnahme zwingen.

Liebe Schw. und Br. ! In einer ähnlichen Lage befanden sich damals die Menschen, die von Jesus gespeist worden sind.

Auch sie wurden durch Jesu Wunder zu einer Stellungnahme herausgefordert:

Und worin bestand ihre Antwort ?

Sie wollen Jesus

zu einem irischen König machen.

Der Blick der Menschen

war auf das irdische Brot fixiert.  
Sie hatten sich ohne ihr Zutun satt gegessen:  
>> ein irdisches Paradies,  
>> das Schlaraffenland scheint ihnen  
durch Jesus Christus in greifbarer Nähe zu sein.  
Einen solchen Menschen muss man  
in die richtige Position setzen  
und die Zukunft ist gesichert.  
Die Menschen bleiben bei dem Wunder stecken,  
das sie erlebt haben.  
Sie verstehen aber nicht, dass diese irdische Gabe  
ein Zeichen für MEHR ist.  
Sie stoßen nicht durch zum GEBER selbst,  
der MEHR geben will als das irdische Brot,  
das er in Fülle geschenkt hat.  
So endet das Wunder der Speisung  
in einem großen Missverständnis.

Liebe Schw. u. Br. !

>> Jesus Christus - ein großer Arzt,  
der Kranke und Gebrechliche heilt,  
um alle weltliche Not zu beenden ?

NEIN, dazu ist Jesus  
letztlich nicht Mensch geworden !  
>> Jesus - ein sozialer Revolutionär, der dem Hunger  
auf dieser Welt ein Ende bereiten will ?

NEIN, dazu ist er eigentlich nicht gekommen !  
>> Jesus - ein verkannter irdischer König,  
der als sein Reich ein Paradies auf Erden  
bauen will ?

NEIN, das ist nicht seine tiefste und letzte Aufgabe.

Wer in Jesus nur einen Wunderdoktor,  
nur einen Brotgeber  
oder nur einen Sozialrevolutionär sieht,  
dem zeigt Jesus die kalte Schulter

Das heutige Evangelium sagt das Ganze  
zwar etwas feiner, aber es meint dasselbe:  
**„Jesus zog sich wieder auf den Berg zurück,  
er allein“** (Joh 6,15).

Er ließ die wundersüchtige Masse hinter sich.  
Er will kein irdischer König sein.

Vor dem Vertreter des römischen Weltreiches  
in Jerusalem, vor Pontius Pilatus wird Jesus es  
in seiner tiefsten Erniedrigung sagen:  
**„Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“**

Deshalb ist das Ziel des christlichen Glaubens  
nicht einseitig nur **„Weltverbesserung“**.

Christus will für die Menschen  
in erster Linie **die WAHRHEIT Gottes**,  
verkünden, die zugleich auch die wichtigste  
Wahrheit über den Menschen ist.

Christus den Menschen so **den WEG zu Gott** weisen,  
damit sie das letzte Ziel nicht aus den Augen  
verlieren.

Und **erst diese Ausrichtung auf Gott**  
kann dann auch zu einem wirksamen Weg  
christlicher Nächstenliebe und Tat  
für diese Welt werden.